

Wohnerschaft von Calw
 die Mitteilung, daß
 baute

Bäckerei
 und bitte meine werke
 eithier entgegengebracht
 hin zu schenken.
 rmann Siebenrath
 Bäckermeister.

Haus
Rühle
 burgerstraße
 fiehlt
 baumwollene
garne
 nd
swaren.
 Günstige Preise.

Sammlung für
ten von Oppau.

ein Paket Textilwaren
 3. - Altburg: 92. -
 390. - Breitenberg: 573. -
 1. 1000. - Emberg: 200. -
 2. 1000. - Emberg: 200. -
 3. 1000. - Emberg: 200. -
 4. 1000. - Emberg: 200. -
 5. 1000. - Emberg: 200. -
 6. 1000. - Emberg: 200. -
 7. 1000. - Emberg: 200. -
 8. 1000. - Emberg: 200. -
 9. 1000. - Emberg: 200. -
 10. 1000. - Emberg: 200. -
 11. 1000. - Emberg: 200. -
 12. 1000. - Emberg: 200. -
 13. 1000. - Emberg: 200. -
 14. 1000. - Emberg: 200. -
 15. 1000. - Emberg: 200. -
 16. 1000. - Emberg: 200. -
 17. 1000. - Emberg: 200. -
 18. 1000. - Emberg: 200. -
 19. 1000. - Emberg: 200. -
 20. 1000. - Emberg: 200. -
 21. 1000. - Emberg: 200. -
 22. 1000. - Emberg: 200. -
 23. 1000. - Emberg: 200. -
 24. 1000. - Emberg: 200. -
 25. 1000. - Emberg: 200. -
 26. 1000. - Emberg: 200. -
 27. 1000. - Emberg: 200. -
 28. 1000. - Emberg: 200. -
 29. 1000. - Emberg: 200. -
 30. 1000. - Emberg: 200. -
 31. 1000. - Emberg: 200. -
 32. 1000. - Emberg: 200. -
 33. 1000. - Emberg: 200. -
 34. 1000. - Emberg: 200. -
 35. 1000. - Emberg: 200. -
 36. 1000. - Emberg: 200. -
 37. 1000. - Emberg: 200. -
 38. 1000. - Emberg: 200. -
 39. 1000. - Emberg: 200. -
 40. 1000. - Emberg: 200. -
 41. 1000. - Emberg: 200. -
 42. 1000. - Emberg: 200. -
 43. 1000. - Emberg: 200. -
 44. 1000. - Emberg: 200. -
 45. 1000. - Emberg: 200. -
 46. 1000. - Emberg: 200. -
 47. 1000. - Emberg: 200. -
 48. 1000. - Emberg: 200. -
 49. 1000. - Emberg: 200. -
 50. 1000. - Emberg: 200. -
 51. 1000. - Emberg: 200. -
 52. 1000. - Emberg: 200. -
 53. 1000. - Emberg: 200. -
 54. 1000. - Emberg: 200. -
 55. 1000. - Emberg: 200. -
 56. 1000. - Emberg: 200. -
 57. 1000. - Emberg: 200. -
 58. 1000. - Emberg: 200. -
 59. 1000. - Emberg: 200. -
 60. 1000. - Emberg: 200. -
 61. 1000. - Emberg: 200. -
 62. 1000. - Emberg: 200. -
 63. 1000. - Emberg: 200. -
 64. 1000. - Emberg: 200. -
 65. 1000. - Emberg: 200. -
 66. 1000. - Emberg: 200. -
 67. 1000. - Emberg: 200. -
 68. 1000. - Emberg: 200. -
 69. 1000. - Emberg: 200. -
 70. 1000. - Emberg: 200. -
 71. 1000. - Emberg: 200. -
 72. 1000. - Emberg: 200. -
 73. 1000. - Emberg: 200. -
 74. 1000. - Emberg: 200. -
 75. 1000. - Emberg: 200. -
 76. 1000. - Emberg: 200. -
 77. 1000. - Emberg: 200. -
 78. 1000. - Emberg: 200. -
 79. 1000. - Emberg: 200. -
 80. 1000. - Emberg: 200. -
 81. 1000. - Emberg: 200. -
 82. 1000. - Emberg: 200. -
 83. 1000. - Emberg: 200. -
 84. 1000. - Emberg: 200. -
 85. 1000. - Emberg: 200. -
 86. 1000. - Emberg: 200. -
 87. 1000. - Emberg: 200. -
 88. 1000. - Emberg: 200. -
 89. 1000. - Emberg: 200. -
 90. 1000. - Emberg: 200. -
 91. 1000. - Emberg: 200. -
 92. 1000. - Emberg: 200. -
 93. 1000. - Emberg: 200. -
 94. 1000. - Emberg: 200. -
 95. 1000. - Emberg: 200. -
 96. 1000. - Emberg: 200. -
 97. 1000. - Emberg: 200. -
 98. 1000. - Emberg: 200. -
 99. 1000. - Emberg: 200. -
 100. 1000. - Emberg: 200. -



Neueste Nachrichten.

Rathenau ist von London nach Berlin zurückgekehrt und hat dem Reichskanzler Bericht über seine Londoner Besprechungen erstattet. Am Nachmittag sollte sich das Reichskabinett mit den Wiedergutmachungsfragen und den Verhandlungen Rathenaus befassen. Die Meldungen, daß Rathenaus Verhandlungen in London ergebnislos verlaufen seien, werden als tendenziöse Nachrichten des „Petit Parisien“ bezeichnet.

Der Premierminister von Uster (Nordland), Craig, hat gestern im Usterparlament sich gegen das englisch-irische Ueber-einkommen ausgesprochen und die Lage infolge dieses Abkommens als sehr ernst und verwickelt bezeichnet.

Der französische Wiederaufbaumminister Loucheur verhandelt zur Zeit in Brüssel mit dem belgischen Finanzminister und Außenminister über seine Londoner Besprechungen. Es wird gemeldet, daß sich die belgische Regierung gegen ein Rotorium für Deutschland erklärt habe.

Washington.

Die Frage der Abrüstung zur See.

London, 12. Dez. Aus Washington wird gemeldet, daß die japanische Delegation aus Tokio Anweisungen über das Verhältnis der Flottenstärke erhalten habe. Im einzelnen verlautet über die Anweisungen nichts, doch glaube man zu wissen, daß noch weitere Sitzungen der drei großen Mächte stattfinden würden, bevor Japan das vorgeschlagene Verhältnis annehmen könne.

Vivianis Abreise nach Frankreich.

Washington, 12. Dez. Viviani sandte ein Telegramm an seine Regierung, in dem er die Ansicht auspricht, daß die Konferenz sich der Bewirklichung ihres hauptsächlichsten Zieles genügend genähert habe, um ihm zu gestatten, nach Paris zurückzukehren. — Er wird sich infolgedessen am 18. Dezember auf dem Dampfer „Paris“ einschiffen.

Keine Opposition der Demokraten gegen den Vier-Mächte-Vertrag.

Washington, 12. Dez. Der Führer der Demokraten im amerikanischen Senat u. Mitglied des Senatsausschusses für äußere Angelegenheiten, Hitchcock, erklärte, er sehe keinen Grund zur Opposition gegen den Viermächtevertrag. Dieser Vertrag biete eine sehr gute Gelegenheit, das englisch-japanische Bündnis zum Verschwinden zu bringen.

Die Abstimmung in Westungarn.

Die gleiche Komödie wie in Oberösterreich.

Oedenburg, 12. Dez. Die Festlegung des Termins der Abstimmung auf den 14. und 16. Dezember rief hier große Erregung hervor. Eingeweihte Kreise glauben, daß es sich um einen von der Bot-schaftskonferenz lancierten Versuchsbau handele. Der festgesetzte Termin wäre angesichts der Anwesenheit ungarischer Militärs und der Freischützer für die Freiheit der Abstimmung im höchsten Maße bedenklich. In den nächsten Tagen ist eine rasche, rein formale scheinbare Erfüllung der im Venediger Protokoll vorgesehenen Ausführungsbestimmungen durch die ungarischen Behörden zu erwarten. In ungarischen Regierungskreisen ist bereits ein Programm festgesetzt, das am 13. Dezember abgeschlossen sein soll. Dabei kann mit dem scheinbaren Abtransport des Militärs, das in Zivilkleidung ebenso wie die Freischützer in Privathäusern untergebracht werden soll, gerechnet werden. Dadurch soll unter Vermeidung jeglichen Zwischen-falles in der Zeit um die Abstimmung der interalliierten Generalkommission in Oedenburg die genaue Erfüllung des Venediger Protokolls vorgeführt werden. Wie verlautet, besteht in alliierten Kreisen zwar die Erkenntnis, daß unter den gegenwärtigen Bedingungen von Seriosität und Billigkeit keine Rede sein kann, jedoch wird italienischerseits aus Gründen außenpolitischer Natur auf eine schnelle Durchführung der Abstimmung trotz der bestehenden Schwierigkeiten gedrungen. — Hiesige informierte Kreise meinen, daß auf eine Verschiebung der Abstimmung Aussicht bestehe und daß die billige Vorstellung der österreichischen Regierung bei der Botschaftskonferenz Gehör finden werde.

Oedenburg, 12. Dez. Die Ueberprüfung der von den Ungarn den Abstimmungskommissionen vorgelegten Stimmlisten ergibt immer neue Unrichtigkeiten, unübersehbare Oberflächlichkeiten; hauptsächlich aber spielen systematische Täuschung und wohl überlegter Schwindel dabei eine große Rolle. In Oedenburg im Hause Waffingerstraße 12 mußten nicht weniger als 11 Personen von den Listen gestrichen werden. 4 Personen waren zweimal eingetragen worden, 3 vollkom-

men unbekannt, 2 gestorben, 2 nicht feststellbar, 55 waren dagegen in dem gleichen Hause als nicht stimmberechtigt eingetragen.

Die Britische Frage.

Der Premierminister von Uster gegen das englisch-irische Ueber-einkommen.

London, 12. Dez. Der Premierminister von Uster, Craig, erklärte heute im Usterparlament, die Lage sei sehr ernst. Er forderte jedoch zu Mut und Optimismus auf. Uster sei entschlossen, seinen Zoll breit von dem Wege abzuweichen, den es sich vorgezeichnet habe, und werde seine Ideale nicht ändern. Craig beschuldigte Lloyd George, sein Versprechen nicht gehalten zu haben. Die Lage sei durch die Unterzeichnung des Vertrags zwischen den britischen Vertretern und den Sinn Feiner-Vertretern so verwickelt geworden wie noch nie. Craig sagte: Wir wurden in den Vertrag nicht einbezogen und nicht aufgefordert, den Vertrag zu unterzeichnen. Der Vertrag erfüllt nicht das feierliche, dem Usterparlament gegebene Versprechen, daß seine Rechte nicht beeinträchtigt oder geopfert werden sollen. — Den Blättern zufolge ist in Belfast amtlich bekanntgegeben worden, daß Lloyd George darum er sucht habe, das Craig keinelei öffentliche Äußerungen tun möge, die das Sinn Feiner-Parlament bei der Erörterung des Vertrags am Mittwoch beeinflussen könnten. — „Evening Standard“ zufolge verlautet, daß Lloyd George es abgelehnt habe, Uster in Fragen der Finanzen und der Grenzen irgenwelcher Zugeständnisse zu machen. Wie noch gemeldet wird, gehören die weiblichen Mitglieder des Sinn Feiner-Parlaments zu den Radikalen. In Dublin ist man, „Evening Standard“ zufolge, jedoch der Ansicht, daß der Vertrag mit einer Dreiviertelmehrheit angenommen werden wird.

Die Weltfrage

der deutschen Wiedergutmachungen.

Rathenau nach Berlin zurückgekehrt.

Berlin, 12. Dez. Der „B. Z. am Mittag“ zufolge ist Dr. Rathenau gestern abend aus London nach Berlin zurückgekehrt. Er habe bisher keinerlei Auskunft über die Ergebnisse seiner Londoner Reise erteilt. Die heute vormittag in Berlin verbreiteten Mitteilungen, daß seine Reise ohne positives Ergebnis geblieben sei, gingen also nicht auf Äußerungen Rathenaus zurück, sondern dürften, wie das Blatt hervorhebt, der Ausfluß einer sichtlich tendenziösen Meldung des „Petit Parisien“ sein.

Berlin, 13. Dez. Gestern wurde unter dem Vorsitz des Reichskanzlers in der Reichskanzlei die Reparationsfrage besprochen. An der Besprechung nahmen die Minister und die Vertreter der beteiligten Ressorts teil. Dr. Rathenau berichtete in dieser Sitzung über die von ihm in London geführten Verhandlungen. Die Besprechung war streng vertraulich. Sie soll heute vormittag fortgesetzt werden.

Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge liegt kein Grund vor, die Londoner Verhandlungen Rathenaus als ergebnislos zu bezeichnen. Der Reparationsausschuß des Reichswirtschaftsrats tritt heute vormittag zu einer vertraulichen Sitzung zusammen.

Der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge wird der Reichskanzler dieser Sitzung beiwohnen. Es steht aber zur Zeit noch nicht fest, ob er in ihr das Wort ergreifen wird. Eine Sitzung der vom Reichskanzler euberufenen Kreditkommission ist bisher noch nicht angesetzt.

Wie das „Berliner Tageblatt“ erfährt, ist die Antwort der Bank von England auf die Anfrage der Reichsregierung, ob die Bank gewillt ist, Deutschland einen Kredit einzuräumen, nunmehr eingetroffen. Ueber die Art der Antwort verlautet bisher nichts.

Reichswirtschaftsrat und Kredithilfe.

Berlin, 12. Dez. Der Reichswirtschaftsrat, der seine für morgen nachmittag angesetzte Sitzung nicht im Saale des vormaligen preussischen Herrenhauses abhalten kann, da sämtliche Säle durch die Tagung des Staatsrates besetzt sind, wird im Berliner Stadtbezirksordneten-Sitzungssaal im Rathaus tagen, um die Beratung über den Gesetzentwurf betreffend die Kreditvereinigung der deutschen Gewerbe fortzusetzen. Wie der „Köln-Anzeiger“ mitteilt, wird außer Dr. Rathenau auch der Reichskanzler Dr. Birtz das Wort ergreifen.

Loucheur in Brüssel an der Arbeit.

Paris, 12. Dez. Wie der „Temps“ von seinem Brüsseler Korrespondenten erfährt, hat Minister Loucheur heute vormittag eine zweistündige Unterredung mit dem Finanzminister Theunis und dem Außenminister Jaspar gehabt, in der er sie von dem Inhalt seiner Unterredungen in London mit Lloyd George und Sir Robert Horne in Kenntnis setzte. Die belgische Regierung ist nach dem Korrespondenten der Ansicht, daß Deutschland unter keinem Vorwand ein Rotorium gewährt werden könne. Auf Erklärungen Loucheurs hin

soll sie bereit sein, ihre bisherigen Einwände gegen das Wiesbadener Abkommen und die Ratifizierung des Finanzabkommens vom 13. August durch Frankreich fallen zu lassen. Der von Lloyd George betriebene wirtschaftliche und finanzielle Wiederherstellungsplan wird dem Korrespondenten zufolge in offiziellen Kreisen in Brüssel mit einem gewissen Skeptizismus aufgenommen.

Finanzpolitische Forderungen der Sozialdemokratie.

Berlin, 12. Dez. Der außerordentliche Bezirkstag des Bezirksvereins des Bezirksverbandes Berlin der S.P.D. nahm nach einem Referat von Wels eine Resolution an, in der als unerlässliche Voraussetzung für das Gleichgewicht der deutschen Zahlungsbilanz die Stilllegung der Notenpresse und die Deckung der Staatsbedürfnisse durch ordentliche Einkünfte gefordert werden. Aussicht auf erfolgreiche Bekämpfung der schaulosen Spekulation bestehe nur bei restloser Erfassung der Exportdevisen. Die Resolution fordert 1. die sofortige Erfassung der Sachwerte, 2. sofortige Erhebung der Reichseinkommensteuer, 3. Wiederherstellung des gemeinen Werts als Veranlagungsgrundlage bis zur völligen Erfassung der Kapitalgewinne, 5. Feststellung der im In- und Auslande liegenden Devisenvorräte durch eidliche Vernehmung und 6. Einführung einer Börsengewinnsteuer.

Die Durchführung des Diktats von Gen-Paris.

Von der Grenzfestsetzungskommission.

Bruxelles, 12. Dez. Entgegen der in der „Ostdeutschen Morgenpost“ heute veröffentlichten Nachricht, daß die Grenzziehung im Kreise Bruchens geändert worden sei, wozu das Blatt eine Reihe von Einzelheiten über den angeblichen Verlauf der neuen Grenzlinie bringt, erklärt das Blatt „Der Ostdeutsche“, zu der Feststellung ermächtigt zu sein, daß die Arbeiten der Grenzkommission im Industriegebiet noch weit von ihrem Abschluß entfernt seien. Derartige Veröffentlichungen, deren Angaben überdies den Tatsachen widersprechen, seien nur geeignet, Unruhe in die Bevölkerung zu tragen und die Stellung der deutschen Mitglieder der Grenzkommission in einer den Interessen der deutschen Bevölkerung abträglichen Weise zu erschweren.

Die Konferenz

der Wirtschaftsminister der Länder.

Darmstadt, 12. Dez. Heute fand hier im Sitzungssaal der Volkshalle eine Aussprache der Wirtschaftsminister des Reichs und der Länder statt. Staatspräsident Ulrich begrüßte die Versammlung namens der hiesigen Regierung. Nach einleitenden Worten des Reichswirtschaftsministers Schmidt legten die Ministerialräte Dr. Trendelenburg, Flach und Freiherr v. Budiar in längeren Referaten die gegenwärtige Wirtschaftslage, die von der Reichsregierung getroffenen Maßnahmen und die bestehenden Absichten dar. Im einzelnen wurde ausgeführt, daß angesichts der großen Schwierigkeiten, die sich bei Durchführung des bisherigen Systems der Einfuhrkontrolle ergeben haben, ernstlich erwogen werden müßte, wie im Interesse der Aufrechterhaltung der deutschen Zahlungsfähigkeit eine erweiterte Einfuhrbeschränkung hauptsächlich im Wege der Zollpolitik durchgeführt werden könne.

Darmstadt, 13. Dez. Auf der Konferenz der Wirtschaftsminister wurde in dem Bericht der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums weiter ausgeführt, die Entwertung der deutschen Valuta habe energische Maßnahmen zur Verhinderung des sogenannten Ausverkaufes Deutschlands notwendig gemacht. Insbesondere seien Maßnahmen zu einer verschärften Durchführung der Ausfuhrkontrolle ergreifen werden. Die Beteiligung des Reichs an dem Mehrerlös des Ausfuhr-geschäfts durch eine allgemeine Ausfuhrabgabe sei beabsichtigt. Um die schädlichen Rückwirkungen der Geldentwertung auf die Binnenwirtschaft zu mildern, müsse auf eine Steigerung der Produktion und eine Verminderung des übermäßigen Verbrauchs hingewirkt werden. Die Auswüchse in der Preisgestaltung würden durch strenge Handhabung der bereits bestehenden Bestimmungen bekämpft. Für die Beobachtung der Preisbildung seien die Preisprüfstellen durch Kommissionen zu ergänzen, deren Mitglieder insbesondere auch aus der minder kaufkräftigen Verbraucherschaft zu entnehmen seien. Die Behinderung der Arbeitsmöglichkeit auf vielen Gebieten sei durch eine beschränkte Kohlenlage verursacht. Alle diese Schwierigkeiten könnten nur beseitigt werden, wenn im Steinkohlenbergbau wieder Ueber-sichten gefahren würden. — Die allgemeine Aussprache, die sich an den Bericht des Reichswirtschaftsministeriums schloß, führte zu einer erfreulichen Uebereinstimmung über die schwebenden wirtschaftlichen Fragen. Es wurde allgemein zum Ausdruck gebracht, daß vor einer Lösung der Reparationsfrage die Bedingung für eine gezielte Wirtschaftspolitik nicht vorhanden sei.

Englands habe die Demo...
 e Führung sei ebenso wie...
 a Clique gelegen, vor allem...
 und Großindustrie. Des...
 fallen müssen. Aber auch...
 en Heeresleitung und der...
 worden und zwar zur Zeit...
 mokratie sei auf die Wei...
 Verfassung der Welt. Auf...
 hen, was einem heute noch...
 heute noch mit andern...
 Rechts und Links argen...
 werfe man vor allem die...
 Ultimatus um. Man...
 der daß der ganzen Welt...
 noch von allen Seiten in...
 schal gerade unsern guten...
 Lobpreisung Oberflächlich...
 Forderungen der Gegner...
 eines verlorenen Kriege...
 gekommen sei, seien vor...
 propaganda. Wir ständen...
 hochbereit und gewollt lä...
 nicht einmal die deutsche...
 Kreise, die die Regierung...
 vertrag sei freilich auf eine...
 Deutschlands am Kriege...
 sich würden sich allmählich...
 mehr, daß der Krieg...
 entsprungene sei. Wenn...
 sollten, so müsse ein neuer...
 müßten gemeinsam seinen...
 mokratie. Dies sei auch...
 umfasse das ganze Volk...
 mit allen andern Parteien...
 Gegenläufige. Ohne die Kr...
 regiert werden. Anders...
 alter rechts stehenden Part...
 arbeiten, wenn jene nur be...
 Wir müßten die Not ge...
 keine Parteilosigkeit, son...
 stchten wir, wenn wir wirt...
 Auch die Frauen müßten...
 eld sei die Familie. Die...
 gängen und sich in der...
 sheit und richtigen Schin...
 Heute litten wir unter der...
 im Innern Europas und...
 sich alle zusammenfinden...
 Deutsche brauchen, läme...
 alle Preise ergreifen habe...
 werden. Das müsse von...
 Kampf der Völker. Sonne...
 ran sich vertragen und ver...
 reiner Wiederherstellung im...
 sei nur möglich auf dem...
 alle als berufene Mit...
 von unserem Recht in der...
 uns getrennten deutschen...
 vertrag von Versailles müße...
 erdrückt für uns in An...
 Recht der Unterdrückten in...
 ie auch uns. Nicht in rö...
 reiben. Eine große welt...
 e: ein neues besseres Recht...
 sei aber auch national im...
 die Art der Vaterlandsliebe...
 ie Eigenart stelle, nicht die...
 un würden auch uns führe...
 el ein schwerer Weg, aber...
 was ein für allemal dahin...

14. — Der Vorsitzende dankt der Rednerin und setzt eine Pause von 10 Minuten vor den längeren Ausführungen des Abgeordneten Schief ein. (Schluß folgt.)

Aus Stadt und Land.

Calw, den 13. Dezember 1921.

Lichtbildervortrag.

Wir welfen auch unterseits noch einmal auf den heute abend im „Pavillon Hof“ stattfindenden Lichtbildervortrag hin. Die Tätigkeit unserer Feldbahntruppen während des Krieges wird sicherlich allgemeines Interesse finden. Würde doch gerade auf diesem technischen Gebiet Vortreffliches und Vorbildliches geleistet.

Lichtbildervortrag über den „Jenheimer Altar“.

S. Im vollbesetzten Saale des Georgenraums hielt unser Schriftleiter, Herr Wilhelm Rudolph, am Freitag abend einen ebenso interessanten wie genussreichen, kunsthistorisch und kunstgeschichtlich begründeten und erweiterten Vortrag über die Gemälde Matthias Grünewalds zum „Jenheimer Altar“. Der Redner ging vom Expressionismus, der „Sturm- und Drang“-Richtung der Gegenwart in Literatur, Bildhauerei u. Malerei aus. Diese Richtung sei als Gegenwirkung gegen Weltanschauung und Kunst der letzten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts zu nehmen. Den sog. „abstrakten Expressionismus“, der grundsätzlich unmittelbare Ausdruck sein wolle, und gewisse gleichmäßige Forderungen künstlerischen Schaffens und Genießens außer acht lasse, z. B. nur in Farben oder gar geometrischen Zeichnungen das „Erlebnis“ des Künstlers, z. B. Freude oder Schmerz, ausdrücken wolle, lehne er ab. Es gäbe jedoch einen durchaus ernst zu nehmenden Expressionismus, dessen erster Meister eben Matthias Grünewald sei. Geschichtlich betrachtet sei der gegenwärtige Expressionismus nicht die neue Kunst, sondern lediglich ein Weg, eine Brücke zu ihr, und Grünewald ein Wegweiser besonders für die deutsche Kunst. Denn daß er der deutschste unter den deutschen Malern aller und neuer Zeit sei, sei keine Streitfrage mehr. In der Kunstbetrachtung solle man nicht von bestimmten vorweggenommenen Schönheitsidealen ausgehen. „Schön“ und „häßlich“ reichten nicht zur Beurteilung aller Kunstwerke aus. Vor allem solle man nicht das klassizistische Schönheitsideal als allein gültigen Maßstab gebrauchen. Damit tue man den größten Künstlern und Werken, z. B. eben Grünewald, unrecht. Kunst sei Ausdruck der Seele eines Menschen, eines Volkes, einer Kultur. Auch das größte Genie, Dante wie Goethe oder Grünewald, sei Kind seiner Zeit, und Vergangenheit und Zeitgeist beeinflussten und begrenzten sein Schaffen. Grünewald sei eben darin so groß, daß er im Gegensatz zu Dürer die Renaissance,

sowohl sie un-deutsche Elemente enthalten habe, nicht über sich und sein Schaffen habe Herr werden lassen. An Beispielen von Bildnissen, die zur Charakterisierung trefflich geeignet waren, wurden dann die vier verschiedenen Grundarten künstlerischer Darstellungsmodifikationen aufgezeigt, im wesentlichen nach dem kunstwissenschaftler Derr, wobei der Redner jedoch darauf hinwies, daß er dessen übrige Anschauungen sonst nicht vertrete. Er kennzeichnete den Naturalismus als die Art künstlerischer Darstellung, die „möglichst naturgetreu“ den Gegenstand des künstlerischen Erlebnisses wiederzugeben veruche, durch die Erklärung naturwüchsigter Gemälde von Leif und Liebermann, den Idealismus, der alle dem Gegenstand zugehörigen individuellen charakteristischen Merkmale unterdrückt, um den Typ die Idee herauszuarbeiten, u. a. durch Feuerbachs „Johanne“, weiterhin die sog. naturalistische Permutation oder Phantastik, die aus naturgegebenen Einzelteilen neuerliche Gesetze zusammensetzt, durch Böcklins Fabelwesen und schließlich den Expressionismus, der auf Grund des Erlebnisses möglichst das Typische unterdrückt, und die charakteristischen Merkmale übersteigert, durch die Grünewald'schen Gemälde. Der Redner behandelte dann noch die Frage des „Ästhetischen“ und erklärte es aus der Uebereinstimmung von Erlebnis, Stoff, Form, Inhalt und Gestalt. Aus dieser ergäbe sich dann der ganz besondere ästhetische und ethische Gehalt des Kunstwerkes. Die Größe und Bedeutung Grünewalds bestrehe nun darin, daß bei ihm eigentlich alle Darstellungsarten und technischen Möglichkeiten in den Dienst der Ausdrucksgestaltung des seelischen Erlebnisses gestellt seien. Daher die erschütternde Wirkung des gekreuzigten Christus und die erhebende des Auferstehenden. Weder der gekreuzigte noch der Auferstehende habe jemals früher oder später eine ähnliche Darstellung des Menschlichen und Göttlichen, d. h. Jüdischen und Ueberirdischen, gefunden, wie durch Grünewald. Keiner habe so wie er die innerlichen Möglichkeiten deutscher Kunst gezeigt. Die prächtigen Lichtbilder illustrierten aufs beste die klar und scharf herausgearbeitete Charakteristik des Vortragenden, die besonders durch seine freie und formgewandte Rede, sowie durch die in echter künstlerischer und ästhetischer Freude an dem Vortragstoff begründete Verlebendigung und Vertiefung einen innigen Kontakt mit dem Hörerkreis herzustellen vermochte, was sowohl durch die große Aufmerksamkeit als auch den lebhaften Beifall zum Ausdruck kam. — Der Vorsitzende des Georgenraumsrats, Studienrat Dr. Knobel, der in seinen Begrüßungsworten das reichhaltige und interessante Winterprogramm bekannt gegeben hatte, dankte dem Redner für die trefflichen Ausführungen.

Holzbronn, 12. Dez. Die Sammlung für die „Württemberg. Mittelstands-Nothilfe“ hat in unserer Gemeinde den Betrag von

237 M. ergeben, der an die Oberamtspflege in Calw überwiesen werden konnte.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

Nach einer Meldung der Frankf. Zig. von heute früh steht der Dollarauf 163.20 Reichsmark.

Der Gold- und Silberpreis.

Die Reichsbank und die Post bezogen in dieser Woche für ein Zwanzigmarkstück 720 M., für ein Zehnmarkstück 360 M. Für Reichsbankmünzen wird der gleiche Betrag des Nennwerts des Stückes entschädigt, also für ein Einmarkstück 12 Mark.

Landesproduktendörje.

(S. B.) Stuttgart, 12. Dez. Infolge des weiteren Rückgangs der ausländischen Devisen verkehrte der Getreidemarkt in abgelaufener Woche in stauer Haltung bei schwacher Kaufkraft. Es notierten je 100 Kg. ab württ. Stationen: Weizen, je nach Reifezeit 720—740 M. (am 7. Dez. 760—780), Sommergerste 700—730 (730—770), Hafer 520—550 (540—570 M., Sommergerste Nr. 0 1135—1155 (1175—1200), Brotmehl 855—905 (925—950), Kleie 400—420 (410—430), württ. Heu 210—230 (unverändert), drahtgepreßtes Stroh 85—95 Mark (unverändert).

Die Viehmärkte im November.

Der Auftrieb von Schlachttvieh aller Gattungen zu den Hauptviehmärkten im verflossenen Monat war auf allen Märkten wieder erheblich besser als im Oktober. Besonders in Schweinen waren die Zufuhren erheblich höher, was schließlich auf die andauernd lebhaftere Nachfrage nach schweren, fetten Schweinen infolge der enormen Preissteigerung am Zeitmarkt zurückzuführen ist. Trotz der besseren Zufuhren zogen die Preise unter ganz geringen Schwankungen allgemein weiter stark an, und zwar wurden Rinder um 50—325 M., Kälber um 50—200 M. und Schafe um 20—175 M. pro 100 Pfund Lebendgewicht teurer. Am schärfsten war jedoch die Aufwärtsbewegung bei Schweinen, die trotz der größeren Zufuhren um 200—550 M. im Preise anzogen.

Märkte.

(S. B.) Balingen, 11. Dez. Dem Schweinemarkt waren gestern zugeführt 356 Stück Milchschweine. Der Handel war flau, doch wurde alles verkauft. Der Preis für das Stück betrug 150—350 Mark.

Für die Schriftleitung verantwortlich: A. B. Rudolph. Druck und Verlag der A. Döschner'schen Buchdruckerei, Calw.

Althengstett.

Langholz-Submission.

Am Montag den 19. Dezember 1921
 Vormittags 9 Uhr

kommen auf dem Rathaus hier im Submissionsweg zum Verkauf:

174 Fm. I., 280 Fm. II., 125 Fm. III. Klasse.
 Zusammen ca. 579 Fm. Fichten u. Tannen.

Angebote auf das ganze Quantum oder auf einzelne Lose sind in Prozenten der Vorzüge 1922 ausgedrückt spätestens bis zu obigem Zeitpunkt beim Schultheißenamt einzureichen.

Auszüge sind von Waldmeister Brettlung erhältlich.
 Gemeinderat.

Stammheim.

Stangen-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am
 Dienstag, den 20. Dezember 1921
 vormittags 9 Uhr im „Waldhorn“ hier
 aus Abteil. Geverack

Baufstangen: 765 I. a., 740 I. b., 675 II.,
 85 III.

Hagstangen: 705 I., 450 II., 105 III.

Hopfstangen: 360 I., 290 II.

Fichten sind überwiegend, die Stangen sind in
 Eile eingeteilt, Abfuhr sehr günstig, Auszüge erteilt Förster
 Schnell hier.

Gemeinderat.

Unterhangstett.

Ein schönes, starkes 1 jähr.
 Zuchtschaf

Rind

setzt dem Verkauf aus
 Friedrich Balz.

Althengstett.

1 Algäuer-
 Kuh

33 Wochen trächtig, jetzt dem
 Verkauf aus.

Soh. Widmann.

In seiner letzten Sitzung hat der Verwaltungsrat beschlossen, für Verechnung der Strompreise eine Kohlen- und Lohnklausel einzuführen und es kann deshalb der jeweilige Strompreis erst nach Ablauf eines Monats berechnet werden. Aus diesem Grund ist es bis auf weiteres nicht mehr möglich, die Strompreise im Voraus festzusetzen.

Infolge des herrschenden Wassermangels muß z. B. vom Mühlwerk teurer Saatkornstrom bezogen werden und es wird der

Strompreis im Monat Dezbr.

voraussichtlich betragen:

für Licht Mk. 3.40
für Kraft Mk. 2.80

Die Licht- u. Kraftpauschalen erhöhen sich entsprechend.

Station Leinach, 12. Dezember 1921.
 Gemeindeverband Elektrizitätswerk
 Leinach-Station (G. E. L.)

Breitenberg.

1 Paar starke
**Läufer-
 Schweine**

setzt dem Verkauf aus.
 Michael Greute.

Verkaufe ein Paar schöne

**Läufer-
 Schweine.**

Eugen Harsch, „Schiff“

Zu verkaufen
1 Kalb
 zum Schlachten,
1 Kochofen
1 Ablauftisch
 L. Widmaier, Hirsau

Rinder.

Wegen Brand all
 verkaufe ich
 3 Stück, 1—2
 jährige

Wagen

Der selbe
 (50 Hk. Tragkraft) zu kaufen.

Igelstoch.

Verkaufe eine 33 Wochen
 trächtige, ältere schwere
Kuh- und Schaff-

Kuh

Gemeindepfleger Kessler.

Ein
Mutterschwein

hat zu verkaufen
 Jakob Schnabel,
 Stammheim.

Verloren

ging vom Marktplatz bis
 zur Badstraße
 ein rot-weiß-blauer
Vier-Zipfel.

Gegen Belohnung abzu-
 geben, da Andenken
 Schulgasse 10 II.

**Weizenkleie,
 Reiszuttermehl,
 zur Schweinemast,
 Zucker-Melasse**

empfeht
 Adolf Lutz.

Suche

auf 1. Januar für meinen
 kleinen Hund ein

Mädchen

Frau Privat. Schoenen.

Solider jung. Mann

15—18 Jahre alt als

Hausbursche

gesucht.

Zukunft erteilt die Ge-
 schäftsstelle ds. Bl. und das
 Arbeitsamt.

**Lüchigen, zuverlässigen
 Burichen**

für Landwirtschaft sofort ge-
 sucht. Hoher Lohn, gute
 Behandlung zugesichert.

Ehr. Kapp, „Löwen“,
 Salmbach u. Neuenbürg

**Möbliertes Holzbares
 Zimmer**

sofort zu vermieten.
 Wo, sagt die Geschäfts-
 stelle ds. Blattes.

Neuweiher.

Ein 13 Monate altes
Rind

ist zu verkaufen.
 Jakob Kentschler.

Mütterberatungsstunde

morgen Mittwoch, den 14. Dezember 1921, 2—3 Uhr
 im Handarbeitsaal (Erdgeschoss) des Volkshausgebäudes
 in der Badstraße.

Gezungen.

**Nadelstamm-
 Holz-Verkauf.**

Aus den Gemeindevaldungen Kahlplatte, Hohenal,
 Hellingenwald, Weiered und Büsch kommen im jährli-
 chen Auftrieb zum Verkauf:

548 Tannen u. 75 Fichten mit Festmeter:
 Langholz: 135 I., 247 II., 171 III., 35 IV.,
 48 V., 4 VI. Klasse.

Sägholz: 4 I., 9 II. und 4 III. Klasse.

Die unterzeichneten Angebote in ganzen Prozenten
 der staatlichen Lappreise von 1922 ausgedrückt, sind ver-
 schlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“
 bis Samstag, den 17. Dezember ds. Jrs., nachmittags
 2 Uhr, beim Schultheißenamt einzureichen. Ueber den Zu-
 schlag wird sofort Bescheid erteilt. Losverzeichnisse von
 Förster Dürr hier, erhältlich.

Gemeinderat: Vorstand Schmidt.

Zu verkaufen:
 Eine 3teilige
Matratze
 mit Patentmatratze
 (eventuell Bettrost) sowie zwei
Divan.

Friedrich Hennefarth,
 Tapeziergeschäft,
 Schulgasse 5. b. Rathaus.

Im Auftrag habe ich
**2 polierte Nachttische
 und ein Nähtisch**
 zu verkaufen.
 Stadtinventierer Kolb.

**Briefumschläge
 Preislisten**

erhalten Sie rasch in der
 A. Deischläger'schen
 Buchdruckerei Calw.

Zu verkaufen am Jahr
 markt einen
**Schafwoll-
 Pelzkittel**
 und einen wasserdichten
Regenmantel.

Zu erfragen in der Ge-
 schäftsstelle dieses Blattes.

**Jeder
 Gewerbetreibende**

wendet sich bei Bedarf an Druckfachen
 aller Art, als Briefbogen, Rechnungen,
 Postkarten, Zirkulare, Preislisten
 usw. an die Druckerei dieses Blattes.



Als willkommene Weihnachts-Geschenke

Wertvolle
Unterhaltungs-Literatur,
praktische Hausbücher,
Prachtwerke, Klassiker,
Gedicht-Sammlungen,
Romane, Kochbücher,
Erbauungsschriften,
Gebeibücher,
Schul- u. Wörterbücher,
Musikalien,
Kunst-Mappen u. -Blätter

Jugendschriften,
Bilderbücher, Spiele,
Mal- und Zeichen-
Vorlagen,
Modellier- und
Aus Schneidbogen,
Schulartikel,

Geschäfts- u. Notizbücher,
Schreibzeuge,
Schreibunterlagen,
Schreibmappen,
sämtl. Kontorartikel
Geldbeutel,
Brief- und Aktentaschen,
Visit- und Damentaschen,

Album
für Photographien,
Postkarten,
und Briefmarken,
Vergißmennichte,
Wandsprüche
Kunst-, Abreiß-, Wand-
und andere
Kalender.

empfehle
Verlangen Sie Weihnachts-Kataloge unsonst und portofrei von

Ernst Kirchner, Buch-, Papier- und Schreibwaren-Handlung, Calw.
vormals Emil Georgii, gegenüber dem Schulgebäude, Badstraße 163.

Sonnenhardt, 12 Dezember 1921.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden u.
Bekanntem geben wir die schmerzliche Nach-
richt, daß mein lieber Vater, ein guter Vater,
Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager
und Onkel

Jakob Reck

nach kurzer, schwerer Krankheit heute morgen
um 8 Uhr im Alter von 70 Jahren sanft
in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
die Wittin: Katharina Reck.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 2 Uhr
in Zavelstein.

150 Prozent sparen Sie
gegenüber flüssiger Tinte bei Verwendung von
Diamantina-Trocken-Tinte.

Beleg mit 10 Blättern für 10 kleine Flaschen Tinte
kostet nur Mark 3.50 bei Luend. u. W. 4.-
Die Blättchen werden in heißem Wasser gelöst, und die
Tinte ist sofort gebrauchsfähig.

Wilhelm Sourdan, Calw, Postgasse 133.

Das Nürnberger Porzellan

mit kleinen Fabrikfehlern kommt wieder
zum Markt und wird trotz hoher Aufschläge noch
billig verkauft. Ebenso sehr schöne

Emailwaren.

Zum Markt in Calw. Bin mit einem Posten la. Militär-
Kindleder-Hochschamir-Stiegelein
eingetroffen. Das Paar nur Mk. 250.- in jeder Größe.
No. Da die Stiegelein aus erstklassigem Material hergestellt
sind, auch Doppelohren haben, der Schwanz aus einem Stück
geschmitten ist, ohne Naht, mit geschlossener Kapsel, daher wasser-
dicht, diese ich die Herrschaften von Calw u. Umgegend nicht zu ver-
säumen u. im eigenen Interesse sich von der Gelegenheit zu über-
zeugen. Nur solange Vorrat. S. Pomeranz, aus Stuttgart.

Für Kinder

ist die beste Seife

Streckenpferd Buttermilch-Seife

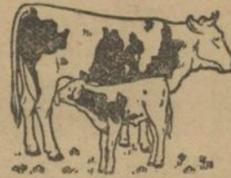
la. Weizen- Futter-Mehl

ist eingetroffen

Mehlhandlung Luz.

Gärtringen.

Morgen Mittwoch habe ich einen Transport



**schöner,
hochträchtiger
Kalbinnen**

sowie

schöne 1-1½ jährige

Ginsterrinder

zum Verkauf in meiner Saalung stehen, wozu
Kauf- und Tauschliebhaber freundlich einladet

Hermann Wolf.

Reine allerfeinste butterähnliche

Tafel-Margarine

die einen willkommenen Ersatz für
Molkerelutter darstellt, verpackt in
v. 9 Pfd. u. 1/2 Hausmann. 1 Pfd. z.
Probe liefert zu übernommenem Bezug.

S. Bilger, Oberschwäbische Central-Molkerei,
V. bezug a. N. B.

Mk. 29.-

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“.

Bücher für den Weihnachtstisch

Seltmann, Das Urteil der Vernunft, geheftet M. 28.-
gebunden M. 35.-

Seltmann, Deutschland und das angelsächsische
Welt Herrschaftsziel, geheftet M. 22.-

Erhältlich in den Buchhandlungen

Volkschriften-Verlag Calw

Restaurant „Rebstöckle“ Stuttgart, Karlsruhe 15

Bekannt gute Küche,
reine Weine,
Stuttgart. u. Münchner
Biere.

Es empfehlen sich
Hugo Stolz, u. Frau
Klara, geb. Wechele

Einen eierne
Kinder-schlitten,
ein größeres

Wiegenpferd,
(alles noch gut erhalten)
sowie ein Paar neue

Damenstiefel,
Größe 39 und ein Paar neue
Rohstoffe

Größe 44 verkauft.
Eg. Kirchner, Biergasse,
bei Wagnerm. Sauber
Angeh. am mittags zwischen
12 und 1 Uhr.

Einen
Knochenportwagen
passend aufs Land, eine schöne
Burg,

eine
Damenfigur
z. anprobieren, zu verkaufen
Kronengasse 110.

1 Singhantien,
Puppenwagen

Bronzeidemaß,
Puppenherd

alles gut erhalten, z. verkaufen
Eg. Pfeiffer, Badstraße.

Alte und zerbrochene
Grammophon-Platten
kaufen zu billigen Preisen
Müllerhaus

Curly, Pforzheim,
Leopoldstr. 17, Kugbrücke

Fahrpläne

für den Bezirk Calw
erhältlich in der Geschäfts-
stelle dieses Blattes, das
Stück zu 80 Pfg.

Für Januar evtl.
später in Calw oder Um-
gebung (Bahnstation) schöne

4-6 Zimmer-
Wohnung

oder Einfamilienhaus von
Hilber, et S. 11

zu mieten
gesucht.

Angebote unter G. 289
an die Geschäftsstelle dieses
Blattes.

Stammheim.

Dankagung! Allen denen, die uns
bei dem schweren
Brandunglück in der Nacht vom 10. auf 11.
ds. Mts. so hilfreich zur
Seite gestanden, vor allem der hiesigen Feuer-
wehr für ihr tatkräftiges Eingreifen sagen wir
auf die em. Wege ein herzl. Vergelt's Gott.

Die Familien: Karl Röhm, Bauer. Georg Röhm,
Bauer. Christian Mann, Amtsdien. Christian
Morlock, Simmermann. Karl Bechtold, Maurer.
Frau Koller, Ww., mit Tochter Elise. Christian Söll.

Telegramm!

Sahrmarkt in Calw!

Knaben- u. Mädchenstrümpfe
schwarz, reine Wolle, Paar Mk. 20.-

Frauen-Strümpfe
schwarz, reine Wolle, Paar Mk. 25.-
feiner:

Hemdenstoffe, Schürzenstoffe,

Kleiderstoffe, Bettwäsche u. m.

alles billigst und am großen Stand vor dem
Rothaus kenntlich an Firma:

F. A. Kreuzler aus Malsch.

Von kommenden **Mittwoch,**
den 14. ds. Mts. steht wieder

ein großer Transport

Schaff- Ochsen

in unseren Stallungen

in der „Schwane“
in Altensteig

zum Verkauf, wozu Kauf- und Tausch-
liebhaber freundlichst einladen

Elias und Ludwig Schwarz.

Feinmechaniker

gesucht zur Leitung einer von Pforzheimer Firma in
kleinerem Ort oder Städtchen mit Bahnstation einzuricht.
der Firma zur Herstellung von Gefächten. Lokal mit
Kraftanschluß müßte vorhanden bzw. zu errichten sein.
Angebote mit Gehaltsansprüche an die Geschäftsstelle
des Blattes unter M. P. erbeten.

Nr. 292.

Die Abstammung
reich oder Ange-
wissen gegen d
gelegt worden.

Gelbt auf die t
Lauten Veri
lichkeit und
ist beschloss
sammlung, an
stimmung s
gebnis der V

In Triest kam
zu großen flow

Das Washing
kommen ab
Staatsdepartem

Die Abf
Die V

Dudapest, 14.
Ferrario, Präsi
burg, teilte gester
die Entscheidung
stimmung in Led
mittags unter alle

Nichtbeteilig
Wien, 14. De

Ministerium des
Nachrichten einge
missen in Leben
teilten Gemächti
burg nicht durch
14 Dezember ger
Delegierten in E
seiner Weise ein
lichkeit und Frei
wähleitet ist, ha
völlischen Partei

Polstimmungs
überufen und d
sah die Genera
Sollte die Genera
schalten, so wir
Materialien, die
sch entgegen de
nach schließl. vor
Witenslandsgebur
ligen. Die Deffen
reichische Regieru
über ihrem Lande
Geiste des Protek

Witenslandsgebur
ligen. Die Deffen
reichische Regieru
über ihrem Lande
Geiste des Protek

Witenslandsgebur
ligen. Die Deffen
reichische Regieru
über ihrem Lande
Geiste des Protek

Witenslandsgebur
ligen. Die Deffen
reichische Regieru
über ihrem Lande
Geiste des Protek

Witenslandsgebur
ligen. Die Deffen
reichische Regieru
über ihrem Lande
Geiste des Protek

Witenslandsgebur
ligen. Die Deffen
reichische Regieru
über ihrem Lande
Geiste des Protek

Witenslandsgebur
ligen. Die Deffen
reichische Regieru
über ihrem Lande
Geiste des Protek